



MENSCH - MACHT - MASCHINE:

ETHIK, RECHT UND VIELFALT IM DIGITALEN ZEITALTER

6. Mai 2026 | PTH Brixen | Hörsaal V | 08:30 – 12:15 Uhr

Künstliche Intelligenz (KI) prägt zunehmend gesellschaftliche Entscheidungsprozesse und stellt vertraute Konzepte von Autonomie, Verantwortung und Gerechtigkeit vor neue Herausforderungen. Besonders im Hinblick auf Minderheiten und intersektional benachteiligte Gruppen (Personen, die mehrere Diversitätskategorien in sich vereinen) treten Fragen nach algorithmischer Fairness, Transparenz und sozialer Teilhabe mit neuer Dringlichkeit auf.

Das Vormittagsforum widmet sich diesen Themen aus interdisziplinärer Perspektive. Im Zentrum steht die Frage, wie sich menschliche Handlungsmacht

gegenüber technologischer Steuerung behaupten lässt – und wie Recht, Ethik, Theologie und Sozialwissenschaft gemeinsam zu einer gerechteren und verantwortlichen KI-Gestaltung beitragen können.

Dabei wird auch die religiöse Dimension reflektiert: Wie verändert KI unser Verständnis von Freiheit, Schöpfung, Verantwortung und Menschenbild? Welche Beiträge können Kirche und Theologie zu einer Kultur der Achtsamkeit im Umgang mit algorithmischen Systemen leisten? Und welche Chancen ergeben sich für spirituelle und ethische Bildung in einer zunehmend digitalisierten Welt?



eurac
research

ORT: PTH Brixen, Seminarplatz 4, 39042 Brixen
Information und Anmeldung: sekretariat@pthsta.it
T 0472 271120 | www.pthsta.it/ai2026

Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Vorträge werden in Deutsch und Italienisch, ohne Simultanübersetzung gehalten.

PROGRAMM:

Intersektionalität, Künstliche Intelligenz und Algorithmische Fairness – Katharina Crepaz

Identità complesse e bias nell'IA – Fe Simeoni

Was ist ein Sprachmodell und kann man ihm vertrauen? – Ludger Jansen

Datenbasierte Systeme, Menschenwürde und Menschenrechte – Martin M. Lintner